

## Alle stellen sich der Wiederwahl

**Rothenthurm** In den meisten Gemeinden zeichnen sich ruhige Wahlen ab. In einzelnen stellen sich alle Bisherigen der Wiederwahl. Doch eine absolute Kontinuität durch alle Ämter hindurch zeichnet sich in Rothenthurm ab: Gemeindepräsident Stefan Beeler (SVP)



und Säckelmeister Alexander Huber-Amato (CVP) kandidieren für eine Amtszeit von zwei Jahren erneut, die drei Gemeinderäte Erwin Schuler, (CVP), Marzell Reichlin-Ulrich (SVP) und der parteilose Stefan Vögli-Schnüriger stellen sich für vier Jahre der Wiederwahl – wie auch Gemeindegeschreiberin Jennifer Rees. Die Gemeinderäte Alfred Meier (SVP), Michaela Moll (CVP) und Lukas Heinzer (SVP) sind bis 2022 gewählt.

Doch nicht nur das: Auch die drei Rechnungsprüfer Dominik Schuler-Meier, Bruno Felder und Tamara Schuler sowie die Vermittler Henri Wilms und Robert von Rickenbach-Schuler treten für eine weitere Amtszeit an. Die Zeile «Rücktritte» bleibt leer. (ste)

## NACHRICHTEN

### BSZ will Plan anpassen

**Schwyz** Die BSZ Stiftung in Steinen will den Gestaltungsplan Hausmatt, Seewen, anpassen. Laut Bauamt geht es dabei um eine Perimeterkorrektur. Die Gestaltungsplanunterlagen liegen bei der Abteilung Hochbau der Gemeinde Schwyz auf. (see)

### Lotenbach ist genehmigt

**Schwyz** Der Regierungsrat hat das Schutzzonenglement und den zugehörigen Schutzplan der Quellfassung Lotenbach vom 4. Februar mit Erlassdatum des Gemeinderats Schwyz vom 27. März genehmigt. Dies heisst es im Amtsblatt. (see)

### Mehr Lager im Zeughaus

**Schwyz** Die Gemeinde Schwyz hat eine temporäre Umnutzung für nicht öffentliche Lagerflächen im Zeughausareal in Seewen öffentlich ausgeschrieben. Der Lageraum soll erweitert werden und muss dafür auf die Übereinstimmung mit dem Brandschutz und der Zonenkonformität geprüft werden. (see)

### Rüegg AG baut Werkstatt um

**Ibach** Die Kurt Rüegg AG hat ein Bauprojekt für den Innenumbau der Werkstatt mit Reklameanpassung eingereicht. Das Baugesuch liegt auf der Bauverwaltung auf. Die Rüegg AG ist ein Carrosserie-Fachbetrieb mit eigener Lackiererei für PW, Busse und LKW. (see)

# 52000 Stunden zum Wohl der Gemeinschaft

Das Schweizerische Rote Kreuz des Kantons Schwyz hat einige Weichen neu gestellt.

Nadine Annen

208 Freiwillige und 123 Mitarbeitende in knapp 29 Vollzeitstellen haben vergangenes Jahr im Namen des Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) des Kantons Schwyz fast 52000 Stunden Freiwilligenarbeit in Fahrdienst, Entlastungsdienst für pflegende Angehörige, Besuchs- und Begleitdienst und in der Kinderbetreuung zu Hause geleistet sowie 130 Chili-Trainings (Konfliktprävention für Kinder und Jugendliche) durchgeführt. Weiter wurden 730 Patientinnen und Patienten in der Ergotherapie behandelt, 73 neue Pflegehelferinnen und -helfer ausgebildet und 235 Teilnehmende in verschiedenen Bevölkerungskursen weitergebildet. In der Aktion «2x Weihnachten» wurden 455 Kilogramm Waren verteilt. 450 Personen sind an den Rotkreuz-Notruf angeschlossen.

Den Aufwänden von 1,1 Mio. Franken für die Dienstleistungserbringung und einem Betriebsaufwand von 3,1 Mio. Franken (2,6 Mio. Franken davon für Personalaufwände) stehen Dienstleistungserträge von 2,6 Mio. Franken, 600000 Franken Beiträge der öffentlichen Hand und 812000 Franken Spenden und andere Beiträge gegenüber.

Insgesamt resultiert ein Betriebsergebnis von knapp 200000 Franken Verlust, welches mit einem positiven Finanzergebnis und einem positiven ausserordentlichen Ergebnis auf einen Jahresverlust von insgesamt 70000 Franken reduziert werden konnte. Dieser Verlust wurde vom Organisationskapital abgerechnet, welches somit per Ende 2019 bei 2,4 Mio. Franken liegt.

Der Erfolg der Mitgliederwerbung von 2018 zeigt sich im Anstieg der Mitgliederzahl auf über 10000 Personen.

«Das SRK und seine Dienstleistungen leben stark vom Engagement vieler Freiwilliger und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie bewei-



Über 24000 Stunden haben Freiwillige letztes Jahr im Entlastungs- sowie im Besuchs- und Begleitdienst geleistet. Bild: SRK

sen jeden Tag, dass die Grundsätze des Roten Kreuzes auch im Kanton Schwyz gelebt werden», schreiben Präsident Lorenz Bösch und Geschäftsführer Christian Murbach im Jahresbericht zum letzten Jahr.

### Loyalität zwischen den Partnern erneuert

In diesem wurden auch einige Weichen mit mittel- bis längerfristigen Auswirkungen auf das SRK Kanton Schwyz neu gestellt: So hat der Vorstand mit der Geschäftsführung unter Einbezug des Leitungsteams im Frühjahr auf der Basis der nationalen Strategie eine eigene kantonale Strategie mit einem gemein-

samen Verständnis über die Aufgaben und die Rolle des SRK im Kanton erarbeitet und in allen Teams kommuniziert. Zudem konnte für den Entlastungsdienst mit allen Gemeinden eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

Ende August wurde eine erneuerte Ausführung der seit Februar 2017 bestehenden Schwyzer Loyalitäts-Charta zwischen den Organisationen SRK, Pro Senectute, Spitex und neu auch dem Verband der Alters- und Pflegeheime Curaviva unterzeichnet. Die vier Partner bekennen sich damit zu einer engen Zusammenarbeit und zu gemeinsamen Projekten. Im Zentrum der Zusammen-

arbeit stehen das Wohl der Leistungsadressaten, zudem Kompetenz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit.

### Hinweis

Die Jubiläumsmitgliederversammlung vom 16. Mai ist abgesagt und wird schriftlich durchgeführt. Dazu werden vom 4. bis am 16. Mai sämtliche Unterlagen zur GV zusammen mit einer Onlineabstimmung auf der Website aufgeschaltet sein. Alle Vereinsmitglieder, die abstimmen wollen, können dies während dieser Frist zu jedem Traktandum tun. Am 16. Mai wird die Umfrage geschlossen, und die Beschlüsse der GV werden protokolliert.

## UAK baute neue Holzbrücke auf Rigi Fruttli

Die alte Betonbrücke über den Rotenfluebach musste ersetzt werden.



Die neue Holzbrücke hat eine Traglast von 40 Tonnen. Bild: PD

Die Chräbelbannstrasse führt von der Bernerhöhe via Rigi Fruttli ins Rigigebiet und dient als Haupterschliessung für die Waldbewirtschaftung der Schutzwälder an der Rigi Nordlehne. Die Güterstrasse ermöglicht den Forstleuten und den Maschinen den Zugang

in die Schutzwälder und erschliesst gleichzeitig sämtliche Alpungen der Unterallmeind Korporation auf der Rigi.

Alle Holz- und Gütertransporte aus dem Rigigebiet werden über diese wichtige Güterstrasse abgewickelt. Im letz-

ten Herbst wurde bei einer periodischen Kontrolle der Brücken festgestellt, dass die über 50 Jahre alte Brücke über den Rotenfluebach eine ungenügende Tragfähigkeit aufweist. Gemeinsam mit dem Amt für Wald und Naturgefahren prüfte die Unterallmeind-Korporation

(UAK) zwei Varianten für den Ersatz der zehn Meter langen Betonbrücke.

### Schweizweit erste Brücke in Holz-UHFB-Verbundweise

Aufgrund der kürzeren Bauzeit und der geringeren Kosten entschied man sich für den Brückenersatz mit einer Holz-UHFB-Verbundkonstruktion.

UHFB steht für Ultrahochfester Faserverbundbaustoff. Das Material UHFB verstärkt die Holzträger und dient gleichzeitig als Fahrbahn und als Abdichtung. Das Projekt wurde vom Ingenieurbüro Edgar Kälin AG aus Einsiedeln entwickelt. Die neue Holzbrücke Rigi Fruttli ist schweizweit die erste Brücke in Holz-UHFB-Verbundweise mit einer Traglast von 40 Tonnen.

Nach Vorbereitungsarbeiten an den bestehenden Auflagern wurde die ganze Brückenkonstruktion innerhalb einer Woche erstellt. Anschliessend folgt noch die Montage der Geländer und weitere Anpassungsarbeiten. Die UAK freut sich als Waldbesitzerin besonders, dass mit einheimischen Fachbetrieben diese neue technische Lösung mit Schweizer Holz umgesetzt werden konnte. (pd)